



Klassische Roadster-Proportionen haben beim neuen BMW Z4 die Innenraum-Designerin Nadya Arnaout (links) und die für das Außendesign verantwortliche Juliane Blasi (stehend) erstmals mit einem vollautomatisch versenkbaren Hardtop kombiniert.

# „OFFENER“ FAHRSPASS IM BMW Z4 UND MINI CABRIOLET

Zwei Weltpremieren der BMW Group kündigten am Jahresbeginn auf der Motor Show in Detroit noch mehr Freude am Offenfahren an und sind nun bereit für den Start in den Frühling. Im MINI Cabrio schützt ab 22.500 Euro ein Textilverdeck mit integrierter Schiebedachfunktion bis zu vier Insassen vor dem Wetter und zwei Motoren mit 88 kW/120 PS oder 128 kW/175 PS stehen zur Wahl. In der zweiten Generation ist der BMW Z4 erstmals mit einem zweiteiligen Aluminium-Hardtop ausgestattet und ab 35.900 Euro gibt es drei Sechszylinder mit Leistungen von 150 kW/204 PS über 190 kW/258 PS bis zu 225 kW/306 PS.

Die mit Abstand effizientesten Premium-Fahrzeuge auf dem deutschen Automobilmarkt stammen ebenfalls von BMW und MINI. Eine Statistik des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) weist für die im Jahr 2008 in Deutschland neu zugelassenen Fahrzeuge der bei-

den Marken einen durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von 5,9 Litern je 100 Kilometer sowie mittlere CO<sub>2</sub>-Emissionen von 158 g/km aus. Beide Werte liegen deutlich unter dem Durchschnitt aller Neuzulassungen in der Bundesrepublik, der 165 g/km

beträgt. Auch BMW allein unterbietet mit durchschnittlich 160 g/km CO<sub>2</sub> seine wichtigsten Wettbewerber beim Verbrauch um deutlich mehr als einen halben Liter. Insgesamt erreichte BMW zwischen 2006 und 2008 eine Verbrauchsreduzierung um 16 Prozent. Ergänzt wird das positive Bild der BMW Group durch die Marke MINI, die im gleichen Zeitraum eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 Prozent erzielte und im Durchschnitt bei 139 g/km liegt. „Dies bestätigt eindrucksvoll die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der BMW Group“, erklärte Dr. Klaus Draeger, Vorstand für Entwicklung der BMW AG und ergänzte: „Wir werden mit Efficient-Dynamics die künftigen EU CO<sub>2</sub>-Ziele für Neuwagen erfüllen. Die Zahlung von Strafen ist für uns keine Option.“

## Dritte Karosserie-Variante

Das neue MINI Cabrio ist die dritte Karosserievariante der zweiten MINI-Generation. Diese startete 2006 und

stand von Anfang an auch geschlossen für „noch mehr Fahrspaß“. Zu MINI Cooper und Cooper S kamen im Frühjahr 2007 zuerst die Basisversion MINI One und der Cooper D mit Peugeot-Turbodieselmotor. Seit November 2007 erweitert der MINI Clubman mit zweiter Tür rechts und neuartiger Splitdoor am Heck die Modellpalette. Das Angebot für besonders sportlich ambitionierte Fahrer trägt inzwischen das Label John Cooper Works. Unverwechselbar und sympathisch blieb die Front. Die Scheinwerfer enthalten nun auch die Blinkleuchten, wirken von vorne gesehen rund und bleiben beim Öffnen der Motorhaube fest stehen. Sechs Zentimeter mehr Außenlänge als vorher helfen, alle Vorgaben für den Fußgängerschutz zu erfüllen. Etwas höhere Seitenlinie und ausgeprägte Schultern wahren die gewohnten Proportionen. Zentrales Cockpit-Element ist wieder das Center Speedo im „Plattenteller-Format“. Innerhalb der riesigen Tacho-



meter-Skala ist sogar Platz für einen großen Farbbildschirm des Navigationssystems. Nur der Drehzahlmesser bleibt über dem Dreispeichenlenkrad mit Bedientasten ausgelagert. Die Mittelkonsole schafft Platz im Fußraum und enthält weiterhin charakteristische Metallkippschalter. Leichtmetallräder, Leder und Chrom sind attraktive Ausstattungsoptionen.

### Vollwertiger Viersitzer

Im MINI Cabrio werden weiterhin bis zu vier Insassen von einem hochwertigen Textilverdeck mit integrierter Schiebedachfunktion vor Witterungseinflüssen geschützt. Das Softtop klappt – auch während der Fahrt bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h – vollautomatisch innerhalb von nur 15 Sekunden komplett zurück. Der einteilige Schutzbügel hinter den Fondsitzen fährt nur bei der Gefahr eines Überschlags automatisch aus. Das großzügige Raumangebot auf den vier vollwertigen Plätzen ergänzt das von 125 über 170 bis auf 660 Liter erweiterbare Kofferraumvolumen – nur unbedeutend geringer als bei den Limousinen. Aus der Pa-

lette von BMW und Peugeot gemeinsam neu entwickelter Vierzylinder-Motoren sind (vorerst) im MINI Cabrio nur als Cooper S der 128 kW/175 PS starke 1,6-Liter-Turbomotor und im Cooper der Sauger mit 88 kW/120 PS verfügbar. Beide Benziner sind serienmäßig mit Sechsgang-Handschaltung ab 26.500 Euro oder 22.500 Euro erhältlich.

### Typisches Go-Kart-Feeling

Der Motor wird mit einem Knopf angelassen und abgeschaltet. Per Twin-Scroll-Turbolader, den getrennte Abgasströme antreiben, werden beim MINI Cooper S 240 Nm maximales Drehmoment aktiviert. Eine Overboost-Funktion steigert kurzfristig die Durchzugskraft um weitere 20 Nm. Beim Saugmotor mit voll variabler Steuerung der Einlassventile (ähnlich der VALVETRONIC von BMW) stehen 160 Nm zur Verfügung. Für beide Modelle ist gegen 1.540 Euro Aufpreis auch eine Sechsstufen-Automatik erhältlich. Im Durchschnitt werden handgeschaltet 6,4 oder 5,7 Liter Super verbraucht. Das entspricht 153 g/km oder 137 g/km CO<sub>2</sub>-Emission.

Bremsenergie-Rückgewinnung, Auto-Start-Stopp-Funktion und eine Schaltpunktanzeige tragen zu den insgesamt günstigen Verbrauchswerten bei. Schließlich fordert die elektromechanische Servolenkung nur Leistung ab, wenn Lenkkraftunterstützung erforderlich ist und liefert einen zusätzlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung.

Typisches Go-Kart-Feeling bestimmt unverändert das Fahrerlebnis. Mit 222 oder 198 km/h Höchstgeschwindigkeit und der Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 7,4 oder 9,8 Sekunden sind Cooper S und Cooper als Cabrio sportlicher denn je. Hervorragendes Handling und ausgeprägte Agilität lassen sich durch optionales Sportfahrwerk und Sportschalter für die Servolenkung weiter steigern. Zu ABS, elektronischer Bremskraftverteilung EBD, Kurvenbremsregelung CBC und Bremsassistent kommt beim Cooper S serienmäßig die abschaltbare Traktionskontrolle ASC+T. Dynamische Traktionskontrolle einschließlich der Berganfahrhilfe „Hill Assist“ kostet in beiden Varianten Aufpreis. Statt 16- und 15-Zoll-Leichtmetallr-

dern bei Cooper S und Cooper sind sogar 17-Zöller mit der Reifengröße 205/45 und Notlaufeigenschaften erhältlich. Front- und Seitenairbags vorne (Kopf-Thorax in den Sitzlehnen) gewährleisten umfassenden Insassenschutz.

### Länger und geräumiger

Leistungsstärker und stilvoller denn je interpretiert BMW mit der zweiten Generation des Z4 den klassischen Roadster neu und zeitgemäß. Gegenüber seinem Vorgänger hat der neue Z4 in der Gesamtlänge um 15 Zentimeter auf 4,24 Meter deutlich zugelegt. Breite, Höhe und Radstand sind mit 1,79/1,29/ 2,50 Meter praktisch gleich geblieben. Im Innenraum sind einige Zentimeter Breiten-Zuwachs spürbar und fast fünf Zentimeter mehr Kopffreiheit beachtlich. Hinter den komfortablen Sportsitzen bleibt erstmals ein Stauraum für Taschen. Das frühere Kofferraumvolumen von 200 Liter wird nun mit 180 Liter bei versenktem Dach zwar nicht mehr ganz erreicht, wächst dafür aber bei geschlossenem Hardtop auf stolze 310 Liter. Zusätzlich gibt es eine



Auf Knopfdruck öffnet oder schließt sich das vollständig ins kurze Heck passende Stoffverdeck beim MINI Cabrio.



Vier vollwertige Plätze bietet das nur 3,70 Meter lange und 1,68 Meter breite MINI Cabrio auch bei geöffnetem Verdeck.



Offenen Fahrspaß bei jedem Wetter sichert die steil stehende und weit vorn platzierte Frontscheibe des MINI Cabrio



Die Sonne genießen kann man beim MINI Cabrio auch bei geschlossenem Verdeck – dank integriertem Schiebedach und belastbarer Kofferraum-Klappe



Durchladeeinrichtung, um bis zu 1,70 Meter lange Sportgeräte wie Skier oder Golfbags im Wageninnern geschützt zu transportieren. Ausschlaggebend für diese Fortschritte ist das versenkbare Hardtop. Die zweiteilige Dachkonstruktion in Aluminium-Schalen-Leichtbauweise öffnet und schließt auf Tastendruck elektrohydraulisch angetrieben innerhalb von nur 20 Sekunden. Leider darf dies nicht während der Fahrt geschehen, weil dann bei zurückgeklapptem Heckdeckel für kurze Zeit die dritte Bremsleuchte nicht zu sehen wäre.

### So klassisch wie modern

Zwei Designerinnen haben den BMW-internen Wettbewerb für die Neugestaltung des Z4 gewonnen. Bei der Gestaltung des Äußeren hat Juliane Blasi aus München sich am menschlichen Körper orientiert und eine „lebendige Skulptur“ geschaffen. Fließende Linien, scharfe Kanten und weiche Flächen harmonisieren mit klassischen Roadster-Proportionen wie langer Motorhaube, kurzen Überhängen und tiefer Sitzposition nahe der Hinterachse. Markant zieht sich die Hauptlinie von den Seiten der aufrecht stehenden BMW-Nieren über die Scheinwerfer und die langen Türen bis zu den leicht ausgestellten hinteren Radhäusern. Eine klare Breitenbetonung erreichen am Heck die schmalen Rückleuchten mit LED-gespeisten, dreidimensionalen Lichtbänken.

Beim Wageninnern hat sich Nadya Arnaout vom BMW-Designstudio in Los Angeles klassische Vorbilder wie den BMW Z8 in die Moderne übersetzt. Ihre emotionale Formensprache achtet auf die Balance der Volumina und das Gegenspiel der Linien. Die deutliche Fahrerorientierung unterstreichen zu diesem geeignete Flächen, harte Schattenkanten und eine starke Asymmetrie. Im Sinne von „Cocooning“ wird der Fahrer umschlossen, ohne sich eingengt zu fühlen. Die roadsterspezifischen Sitze mit integrierten Kopfstützen sind außer beim Einstiegsmodell serienmäßig mit Leder bezogen und stehen in drei Farbtönen zur Wahl. Ein stimmiges Materialkonzept und hohe Wertigkeit runden das Innendesign wohlthuend ab.

### Erfolgskonzept mit Tradition

Zur Markteinführung am 9. Mai wird der neue Z4 ausschließlich mit Reihen-Sechszylinder-Benzinmotoren angeboten. Einstiegsvariante ist der Z4 sDrive23i mit 2,5 Liter Hubraum,

150 kW/204 PS Leistung und 250 Nm maximalem Drehmoment. Handgeschaltet erreicht er 242 km/h Höchstgeschwindigkeit, beschleunigt in 6,6 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und kommt durchschnittlich mit 8,5 Liter Super je 100 Kilometer aus, die 199 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoß entsprechen. Mit gleicher Motorentechnik wie Leichtbau-Nockenwellen und aufwendiger Ventil-Regelung erreicht der Dreiliter-Motor im Z4 s Drive30i (ab 42.900 Euro) schon 190 kW/258 PS bei 310 Nm. Der Vortrieb endet, elektronisch abgeregelt bei 250 km/h, der Standardspurt dauert 5,8 Sekunden und 8,5 Liter bzw. 199 g/km sind die kombinierten Verbrauchs-/Emissionswerte. Die Sechsgang-Sport-Automatik mit Steptronic für 2.340 Euro extra reduziert in Verbindung mit beiden Triebwerken nicht nur die Fahrleistungen, sondern auch Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß geringfügig.

Das Top-Modell Z4 sDrive35i (ab 47.450 Euro) glänzt bei unveränderten drei Liter Hubraum dank Twin Turbo und Direkteinspritzung bereits mit 225 kW/306 PS und 400 Nm. Optional ist dazu statt des Sechsgang-Getriebes mit extrem kurzen Schaltwegen die neue Siebengang-Sport-Automatik mit Doppelkupplung für 2.400 Euro erhältlich. Sie lässt die Wahl zwischen perfekt automatisierten Schaltvorgängen und manuellem Gangwechsel über einen elektronischen Schalthebel auf der Mittelkonsole oder Schaltwippen am Lenkrad. Ohne Zugkraftunterbrechung ergeben sich damit außergewöhnlich harmonische Beschleunigungsvorgänge und niedrigere Verbrauchs- und Emissionswerte: 250 km/h Spitze gelten unverändert. In nur 5,1 Sekunden erfolgt der Sprint aus dem Stand auf Tempo 100 und der Durchschnittsverbrauch mit 9,0 Liter je 100 Kilometer (210 g/km CO<sub>2</sub>) liegt fast einen halben Liter unter dem Wert des Handschalters. Grundsätzlich ist der Z4 deutlich komfortabler als früher ausgelegt. Per adaptivem Sportfahrwerk für 1.230 Euro lässt sich das Dämpfersystem elektronisch entsprechend den individuellen Vorlieben in drei Stufen verstellen.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

**Fahrzeuge**

**NACH DEN OSTERTAGEN  
IST ES ZEIT ZUM REIFENWECHSEL**



Die aufgelegte Motorhaube des Z4 ist die größte im gesamten BMW-Modellprogramm und reicht seitlich bis zu den Radausschnitten.



Das Heckteil des Z4-Hardtops schiebt sich über den vorderen Dachteil und beides passt platzsparend unter den nach hinten aufschwingenden Heckdeckel.



Vier Seitenfenster und die beheizbare Heckscheibe aus Glas garantieren auch bei geschlossenem Z4-Hardtop eine hervorragende Rundumsicht.



Das Bediensystem iDrive mit dem Controller auf der Mittelkonsole gibt es in der neuen Generation erstmals optional auch im Z4.